

# Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ort. Denn Cyriakus gehört zu den 14 Nothelfern, und zahlreich waren jene, die hier in Bresten und Nöten Hilfe suchten.

Kloster Altdorf stand in innigem Verhältnis zur Schwarzwald-Abtei St. Blasien und zum Reformkloster Hirsau. Immer wieder bestätigten Päpste und Kaiser des Klosters Gerechtsame. Schwer litten Kloster und Dorf im Krieg der Strassburger mit ihrem Bischof Walter von Geroldseck (1263), aber bald erholte sich Altdorf wieder und entwickelte sich zu prächtiger Blüte.

Erst der Bauernkrieg brachte schweres Unheil über das Kloster. Aufgehetzte Banden plünderten Altdorf; lange waren die Mönche flüchtig, und kaum waren sie zurückgekehrt, suchte 1592 ein neuer Krieg das Kloster heim. Aber die Mönche blieben standhaft, selbst als man auf Umwegen die Reformation einführen wollte.

Auch der Dreissigjährige Krieg brachte Verarmung und Not. Klein war die Zahl der Mönche geworden, die Gebäulichkeiten waren schwer beschädigt, die Lage der Abtei blieb ungünstig. Und zuletzt verjagte die Revolution die Mönche.

1795 versteigerte der Staat das Kloster. Verschleudert wurde alles, die meisten Bauten abgebrochen, nur die Kirche und der Abtsbau blieben erhalten. Im alten Glanz steht noch immer das althehrwürdige Gotteshaus, eine dreischiffige, leider mit vielen Gipsfiguren «bereicherte» Basilika im romanisch-gotischen Stil, wobei allerdings im 18. Jahrhundert Chor und Querschiff barockisiert wurden. Noch immer bewahrt die Kirche das kostbare Cyriakus-Reliquiar und die Erinnerung an eine grosse benediktinische Vergangenheit.

Paul Stintzi, Mülhausen (Elsass)

## Gottesdienstordnung im Monat Januar

### *Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Dass alle in Christus Getauften unablässig für die Einheit der Christen beten und arbeiten.

Dass das Evangelium Christi unter den buddhistischen Völkern ungehindert verkündet werden kann.

### *Gottesdienste:*

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Vesper. 19.45 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 19.45 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Mi. Feiertag. Oktavtag von Weihnachten und bürgerliches Neujahr. Messenordnung wie an den Sonntagen. (Gebetskreuzzug erst am 8. Januar.)

2. Do. Wochentag. Weihnachtmesse

«Puer natus est nobis» wie am Oktavtag.  
3. Fr. Wochentag. Messe wie am Vortag.  
Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Komplet und Segensandacht.

4. Sa. Muttergottes-Samstag. Messe

«Vultum tuum». Gedächtnis des hl. Bischofs Titus.  
 5. So. 2. Sonntag nach Weihnachten. Messe wie jene von der Epiphanie-Vigil.  
 6. Mo. Fest Erscheinung des Herrn.  
 7. Di. Wochentag. Messe wie an Erscheinung des Herrn.  
 8. Mi. Wochentag. Messe wie am Vortag. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in der Gnadenkapelle. 10.00 Hochamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt und Segensandacht.  
 9. Do. Wochentag. Messe wie am 6. Jan.  
 10. Fr. Hl. Eremit Paulus.  
 11. Sa. Muttergottes-Samstag. — Jahrzeit für Abt Augustinus Borer sel.  
 12. So. 1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.  
 13. Mo. Christi Tauffest.  
 14. Di. Hl. Hilarius, Bischof und Kirchenlehrer. Gedächtnis des hl. Priesters Felix, Martyrer.  
 15. Mi. Wochentag.  
 16. Do. Hl. Marcellus, Papst und Martyrer.  
 17. Fr. Hl. Antonius, Abt.  
 18. Sa. Muttergottes-Samstag. Beginn der Weltgebetsoktav für die Vereinigung

aller Christen in der einen wahren Kirche Christi.  
 19. So. 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.  
 20. Mo. Hl. Fabianus und Sebastianus, Martyrer.  
 21. Di. Hl. Agnes, Jungfrau und Martyrin.  
 22. Mi. Hl. Vincentius, Diakon und Martyrer, Patron von Kirche und Kloster Mariastein. 10.00 Gesungene Terz und Hochamt. 15.00 Vesper und Segen.  
 23. Do. Hl. Emerentiana, Jungfrau und Martyrin.  
 24. Fr. Hl. Meinrad, Martyrer.  
 25. Sa. Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus.  
 26. So. Sonntag Septuagesima. Beginn der Vorfastenzeit.  
 27. Mo. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.  
 28. Di. Hl. Cyrillus von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer.  
 29. Mi. Hl. Franz von Sales, Bischof und Kirchenlehrer.  
 30. Do. Wochentag.  
 31. Fr. Hl. Johannes Bosco, Bekenner.

#### Februar:

2. So. Sexagesima. Mariae Lichtmess.  
 5. Mi. Gebetskreuzzug. P. Ignaz

## Buchbesprechung

Aus dem Schaffen der Schweizer Volks-Buchgemeinde, Luzern.

Reich, lebendig und aufgeschlossen für die aktuellen Probleme unserer Zeit präsentiert sich das Buchangebot der Schweizer Volks-Buchgemeinde (SVB), aus dem wir hier einige Titel des Jahres 1963 vorstellen dürfen:

Aeusserst interessant und scharf beobachtet ist die Tatsachentriologie von *Robert Jungk*: «Die Zukunft hat schon begonnen — Heller als tausend Sonnen — Strahlen aus der Asche» (drei Bücher in einem Band, 800 Seiten, Mitglieder-Vor-

zugspreis auf Weihnachten Fr. 12.80). Leistung, Verlockung und Gefährdung der Menschheit in unserem technischen Zeitalter ist das Thema, mit dem auseinanderzusetzen sich für jeden lohnt. — Brennend aktuell ist auch der Roman des jungen amerikanischen Negerschriftstellers *F. L. Brown*: «Neger unerwünscht» (467 Seiten. Leinen. Mitglieder-Vorzugspreis Fr. 9.—), worin der schwarze Autor aus eigener Erfahrung über die Rassenauseinandersetzungen im heutigen Amerika berichtet. — *Herbert Kaufmann* greift mit seinem spannenden Liebesroman aus den Mandara-Bergen: «Pfeile